135-66

GERMAN
G

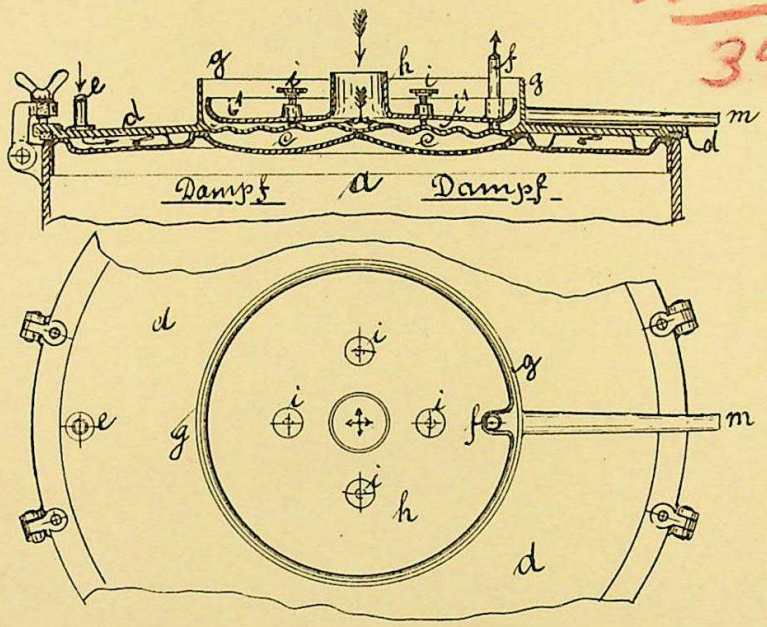
112,793

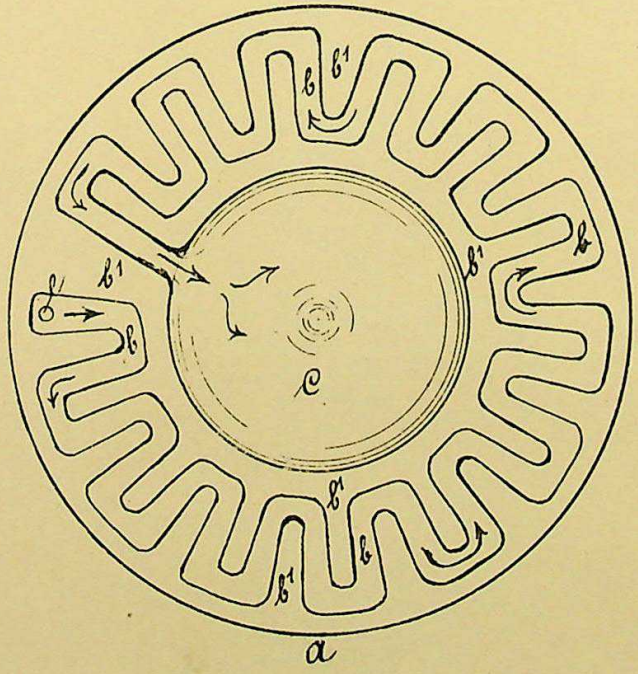
257/305 Sterilizer.

W. STIEGER IN FRANKFURT A. M.-BOCKENHEIM.

Milcherhitzer zum gleichzeitigen Sterilisiren und Vorwärmen.

257
34





Zu der Patentschrift

№ 112793.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 112793 —

KLASSE 53 *e*.

W. STIEGER IN FRANKFURT A. M.-BOCKENHEIM.

Milcherhitzer zum gleichzeitigen Sterilisiren und Vorwärmen.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 7. Juli 1899 ab.

Diese Einrichtung hat den Zweck, süfse Magermilch zu sterilisiren, d. h. sie continuirlich, wie sie die Centrifuge verläfst, über 100° C. zu erhitzen. Die so erhitzte Milch soll gleichzeitig dazu dienen, die zum Centrifugiren bestimmte Vollmilch auf die für diesen Zweck vortheilhafte Temperatur continuirlich zu erwärmen, indem die Vollmilch die Magermilch abkühlt.

Der Milcherhitzer nach vorliegender Erfindung besteht aus einem deckelartigen Aufsatz *a*, der einen Dampferzeuger abdeckt, um durch diesen geheizt zu werden. In die Oberfläche des Aufsatzes *a* ist eine Rille *b* eingelassen, welche, sternförmig zwischen sich Rippen b^1 lassend, die Oberfläche durchzieht. Diese Rille mündet nun in ein Becken *c*, welches sich in der Mitte des Aufsatzes *a* befindet. Auf der Oberfläche dieses Aufsatzes *a* ist jetzt ein zweiter Deckel *d* angebracht, der die Rille und das Becken abdeckt. Die zu erhitzende Magermilch wird unter entsprechendem Druck bei *e* in den Kanal eingeleitet und gezwungen, den langen, geheizten Kanal zu durchfliefsen, um so, im geschlossenen Raum erhitzt, mit Sterilisirtemperatur in das Becken *c* einzutreten, dasselbe zu füllen und hiernach unter continuirlichem Zufluls bei *f* auszutreten. Bevor diese heifse Milch aus dem Becken austritt, wird sie dazu benutzt, die zum Abrahmen durch die Centrifuge bestimmte Milch zu erwärmen und dadurch gleichzeitig ein Abkühlen der Magermilch im Becken *c* herbeizuführen. Zu diesem Zweck ist ein beckenartiger Aufsatz *g* auf dem Deckel *d* angebracht, der die Heizfläche des Beckens *c* einschliefst. In diesem Aufsatz *g* liegt ein Deckel *h*, der in der verticalen Richtung durch verstellbare Füfse *i* gehoben und gesenkt werden kann, um einen beliebigen Raum i^1 zwischen Schwimmerdeckel *h* und Deckeloberfläche *d* zu schaffen, den die Vollmilch von der Mitte nach der Peripherie durchfliefsen mufs, um, bei *m* erwärmt, aus dem Aufsatz *g* herauszutreten. Um die Centrifugentrommel mit warmer Milch zu speisen, bis das Becken *c* mit Magermilch gefüllt ist, läfst man in dasselbe vom Dampfentwickler aus Dampf eintreten.

Patent-Ansprüche:

1. Milcherhitzer zum gleichzeitigen Sterilisiren und Vorwärmen, dadurch gekennzeichnet, dafs der in dem Deckel eines Dampfbehälters angeordnete, von der zu sterilisirenden Milch zu durchfliefsende Kanal *b* durch einen zweiten Deckel *d* abgedeckt ist, welcher über dem vor seiner Ausmündung zu einem Behälter *(c)* erweiterten Kanal *(b)* als Boden eines von der vorzuwärmenden Milch durchflossenen Gefäfses *(g)* ausgebildet ist.
2. Eine Ausführungsform des Milcherhitzers nach Anspruch 1, bei welcher in dem Gefäfs *(g)* eine in senkrechter Richtung stellbare, in der Mitte ein Zuflufsrohr tragende Scheibe *(h)* vorgesehen ist, um den Durchflufs der Milch durch das Gefäfs *(g)* zu regeln.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

Kaiserliches Patentamt

№ 112793 — KLASSE 53e.

AUSGEGEBEN DEN 13. SEPTEMBER 1900.

DUPLICATE